

Platzkonzert: Gruppe Legends of Life begeisterte im Zentrum

Ein Sound, der unter die Haut ging

LORSCH. Beim achten Platzkonzert blies die Gruppe Legends of Life (LOL) der historischen Altstadt von Lorsch musikalisch Leben ein. Neun Mann und zwei Sängerinnen standen am Sonntagnachmittag auf dem Rathaus-Vorplatz mit ihren Instrumenten, um abzuliefern. Sie unterhielten ihr Publikum mit Vertrauen fabelhaft. Lautsprecher verstärkten den Sound, der bei der Zuhörerschaft unter die Haut ging.

Die Gruppe LOL spielte mit vier Bläsern: Trompete, Posaune, Tenorsaxophon und Baritone. Die Bläser wurden unterstützt durch Schlagzeug, Keyboard, zwei Gitarren und einem Bass. Zusätzlich traten die zwei Sängerinnen auf.

Angefangen hat alles mit Soul. Vor drei Jahren trafen sich die elf Musiker zu ihrer ersten Probe. Ralf Würsching trommelte die Truppe damals zusammen. Alle sind gestandene Musiker aus Lorsch, Einhausen, Bürstadt, Hofheim und Bensheim, teilweise in der Swing- und Jazzszenen oder der klassischen Musik beheimatet. Im Laufe der Zeit kamen auch Rhythmus und Blues und Coverongs aus dem Pop- und Rockgenre der 60er Jahre bis heute hinzu.

Bekannte Titel neu interpretiert

Die Lieder werden nicht einfach eins zu eins nachgespielt. LOL interpretiert manchen bekannten Soul- oder Rocktitel neu und wie selten gehört, was dann auch schon mal jazzig klingt – eine Frage der Variationsbreite. Hier und da werden die schnelleren Beats auf der Lorsch-Muckenmeile zwischen Altem Rathaus und Kulturerbe Kloster etwas herausgenommen oder die Musiker packen noch eine kleine Schippe Dynamik drauf.

Manchmal werden Songs leidenschaftlich eigenwillig. Ihren Stil hat die Band gefunden. Auch in der Auswahl ihrer Instrumente unterstreichen die Musiker ihre Art, mit der sie sich einen Namen machen wollen. Musikalisch haben sie mit dem aller-

ersten Gig am Wochenende in der Klosterstadt ihre Visitenkarte abgegeben. Die Musik ging in die Beine. Das Publikum in den umliegenden Cafés wippte ausgelassen und tänzelte eifrig im Takt zur groovigen Musik. Die 120 Minuten mit LOL fanden ein begeistertes Publikum.

Keine Musik aus der Retorte: Es wurde live chillig und schmetternd wie eine Big Band gespielt. Den Anfang machte „Celebration“ von Koolhaas und der Gang. Im ersten von sechs Blöcken folgten Titel wie „Knock On Wood“, „Soulman“ von den Blues Brothers, Tina Turners „Proud Mary“ und nicht zuletzt „The Power Of Love“ (Huey Lewis) wie an einer Perlenkette hintereinander gereiht. Direkt danach „I Feel Good“ von James Brown und „Son Of The Preacher Man“ von Dusty Springfield.

Musik, die viel Spaß machte, von Donna Summer, Thelma Houston, Stevie Wonder und Amy Winehouse. Ein musikalischer Höhepunkt folgte dem anderen.

Bassist Frank Oppner aus Bensheim hatte auch die Moderation übernommen. Christian Knatz aus Lorsch verstärkte Melodienlinien mit dem Baritone Saxophon und mit vielschichtigem Klarinettenspiel. Natascha Will-Wahlig – ebenfalls aus Lorsch – und die Bensheimerin Elke Oppner traten als Solostimmen und bei mehrstimmigen Songs klanglich aus dem Kollektiv heraus. Thomas Schader (Bürstadt) überzeugte am Schlagzeug, Dieter Thoma (Einhausen) und Oliver Preus (Bensheim) waren an der Gitarre und Thomas Becker (Bensheim) am Tenorsaxophon sehr präsent. Ralf Würsching aus Bensheim und Hans-Jürgen Lösch (Hofheim) hatten ebenfalls sichtlichen Spaß am Trompeten- und Posanenspiel. Peter Nentoras war am Keyboard immer in Bewegung.

Das nächste Platzkonzert ist am 25. August (Sonntag) ab 15.30 Uhr im Zentrum. Dann spielt der Musikzug Laurissa Lorsch. **red**



Die Gruppe Legends of Life spielte im Zentrum auf. **BILD: HEIMLING**

Polizei: 36-Jähriger mit Drogen und ohne Fahrerlaubnis erwischt

Zivildahnder griffen in der Hirschstraße zu

LORSCH. Ein 36 Jahre alter Mann wird sich nach einer Verkehrskontrolle am Montagabend in Lorsch in mehreren Verfahren strafrechtlich verantworten müssen. Das teilte die Polizei gestern mit, die den Mann vorläufig festnahm. Es geht um Rauschgift und das Fahren ohne Fahrerlaubnis.

Mit dem Kleinkraftrad unterwegs

Zivildahnder hatten den Heppenheimer auf seinem Kleinkraftrad gegen 18.45 Uhr in der Hirschstraße angehalten. Bei der anschließenden Kontrolle fielen den erfahrenen Beamten körperliche Anzeichen beim Gestoppten auf, die eine Drogenbeeinträchtigung vermuten ließen.

Der 36-Jährige räumte schließlich ein, Amphetamin konsumiert zu haben. Eine gültige Fahrerlaubnis konnte er der Streife nicht vorweisen.

Amphetamin sichergestellt

Bei der Durchsuchung seiner Sachen stießen die Fahnder noch auf Kleinstmengen Amphetamin. Das Rauschgift wurde sichergestellt und der Ertpappte zur Blutentnahme mit auf die Wache genommen.

Hier erstatteten die Polizisten Strafanzeige wegen des Verdachts des Fahrens unter Drogeneinfluss, Fahren ohne Führerschein sowie Verstoß gegen das Betäubungsmittelgesetz, so die Polizei. **pol**



Sehr gut besucht war die Nibelungenhalle gestern bei der Einschulungsfeier. 130 Erstklässler wurden neu aufgenommen. **BILD: ZEJUNGER**

Wingertsbergschule: 130 Erstklässler wurden gestern in sechs neuen Klassen aufgenommen / Familien benötigten Eintrittskarten

Einschulung in Lorsch: Ticket-Regelung wird akzeptiert

Von unserem Redaktionsmitglied Nina Schmelzing

LORSCH. Erstmals wurden in der Wingertsbergschule im vorigen Jahr Eintrittskarten für die Einschulungsfeier ausgegeben. Der Andrang in der Nibelungenhalle war zuletzt einfach zu groß geworden und selbst Stehplätze wurden rar. Das Ticket-System hat sich bei der Premiere bewährt und erfährt jetzt eine Neuaufgabe. Die insgesamt 130 Schulanfänger, die gestern neu aufgenommen wurden, durften erneut nur jeweils zwei Begleitpersonen mitbringen.

Einige mussten draußen bleiben

Viele Familienmitglieder – mehrere Großeltern etwa – blieben deshalb beim offiziellen Teil draußen vor der Tür. Für das Warten im Pausenhof hatten sie aber Verstandnis, zumal dort Getränke und Brezeln serviert wurden. Es habe diesmal keine kritischen Nachfragen zu neuen Einlass-Regelungen gegeben, berichtete Schulsekretärin Vera Gröger.

Es wäre natürlich schön gewesen, die Feier komplett miterleben zu können, erklärte etwa Klaus Eberle, der gemeinsam mit Mitgliedern seiner Familie vor der Halle blieb. „Es ist aber auch nicht unbedingt nötig“, meinte der Lorsch-Großvater gelassen, dessen Enkelin Mira gestern eingeschult wurde.

Die Nibelungenhalle war trotzdem voll. Schließlich nahmen neben den 130 Erstklässlern und ihren Eltern die Lehrerinnen der sechs ersten Klassen dort Platz, zudem begrüßte Schulleiter Hans Neumann

Ehrengäste, die natürlich keine Eintrittskarte benötigten: den Lorsch Thomas Metz, Staatssekretär in Hessens Justizministerium, ebenso wie Bürgermeister Christian Schönung.

Erinnerung für Jahrzehnte

Metz und Schönung wandten sich mit Ansprachen an die Erstklässler und ihre Eltern – und hatten zudem eine Geldspende beziehungsweise praktische kleine Geschenke wie Stifte und Radiergummis für die Kinder der Wingertsbergschule mitgebracht. Beide erinnerten an ihre eigene Grundschulzeit, die sie einst gemeinsam am Wingertsberg verbrachten – in den Jahren von 1975 bis 1979. Der erste Schultag sei ein wichtiger Tag, an den sich die Kinder noch „Jahre und Jahrzehnte“ später erinnern werden, sagte Metz.

Dass Mitglieder der Landesregierung Einschulungsfeiern besuchen, ist eine seit 20 Jahren gepflegte Tradition. Metz war jetzt aber zum ersten Mal als Vertreter aus Wiesbaden in seiner Heimatstadt dabei. Im Vergleich zu vielen Veranstaltungen, die er bislang hessenweit aus diesem Anlass besuchte, beschrieb er den Termin in Lorsch als „entspannt“.

Hessens Schulen seien personell und fachlich sehr gut aufgestellt, so Metz, der in seiner Rede auch kurz auf die gewöhnliche zweite Grundschule in Lorsch einging. Die Pläne seien zu unterstützen. Steigende Schülerzahlen seien „ein gutes Zeichen dafür, dass unsere Region wächst und gedeiht“. Bürgermeister Schönung begrüßte die Erstklässler von der Bühne herab mit dem Ge-

dicht „Die Schule ruft, es ist soweit“ und betonte, nicht nur die Lorsch Kita-Kinder, sondern auch Schulkinder dürften ihn bei Interesse im Stadthaus gerne besuchen.

Ein unterhaltsames Programm wurde in der Nibelungenhalle zudem geboten. Die Zweitklässler von Annette Braag sangen die Einschulungsklassiker „Hurra, ich bin ein Schulkind“ sowie „Alle Kinder lernen lesen“ und versicherten, „wer fleißig lernt, wird klug“. Die 2a von Mechtild Brettinger wirbelte zum Titel „Unsere Schule ist bewegt, obwohl sie fest am Boden steht“ über die Bühne. Der Chor unter Leitung von Claus Schmitt erhielt ebenfalls viel Beifall für das aufmunternde Lied „Schön, dass ihr da seid“ mit samt der Versicherung „die Lehrer sind freundlich und nehmen sich Zeit“. Das Publikum klatschte rhythmisch mit.

Dass auch Eltern einiges dazu beitragen können, dass der Schulbetrieb gut läuft, daran erinnerte Hans Neumann. Als Beispiele für verbindliches ehrenamtliches Engagement benannte er die Arbeit von Förderverein, Bücherei-Team, Schulleitern und Schülerbetreuungsverein. Er rief Eltern dazu auf, sich zu beteiligen. Maren Zeitler berichtete von Großprojekten des Fördervereins wie etwa der Errichtung der Kletterinsel und überreichte den ersten Klassen Springseile und Bälle zur Bewegungsförderung. Ute Sturm informierte über das Angebot des Betreuungsvereins. 32 Mitarbeiter kümmern sich um inzwischen acht Schülergruppen. Katrin Braun stell-

te den Elternbeirat vor, Edeltraud Kunert die Schulbücherei, in der 2000 Medien ausleihbar sind. „Lesen ist der erste Schritt, um sich die Welt zu erobern“, machte sie klar.

Schulleiter Neumann machte die Kinder auch mit Wolfgang Ahlheim bekannt. Der Hausmeister ist schließlich derjenige, dem es erlaubt ist, verschossene Fußbälle wieder vom Dach zu holen. Zu den Aufgaben von Schulkind-Eltern gehöre es unter anderem, den Nachwuchs in den kommenden Jahren auch beim „Leben nach der Uhr“ zu begleiten, so Neumann. Angst müsse vor dem neuen Lebensabschnitt aber niemand haben. „Ihr werdet noch genug Zeit zum Spielen haben“, versprach er.

LÖCHER IN DEN BAUCH

„Hört nie auf, Lehrern Löcher in den Bauch zu fragen. Sie reparieren die Löcher jeden Abend wieder – es kann also nichts passieren.“

SCHULLEITER HANS NEUMANN IN SEINER REDE AN DIE ERSTKLÄSSLER



Nach der Begrüßung ging es gleich in die Klassenräume. **BILD: ZEJUNGER**

St. Nazarius: Treffpunkt mit Werzwich-Sträßen an der Kirche

Kräuter werden geweiht

LORSCH. Am vergangenen Sonntag hatte die Pfarngemeinde St. Nazarius zum gemeinsamen Kräutersammeln eingeladen. Unter der Leitung von Gisela Stienies war eine Gruppe Interessierter mit dem Fahrrad im Bereich um das ehemalige Straßenbaudepot unterwegs, um für den traditionellen Werzwich fündig zu werden.

Nun werden die Kräutersträußen geweiht. Termin dafür ist am kommenden Donnerstag (15.), Anlass das Fest Maria Himmelfahrt. In

den vergangenen Jahren war der Treffpunkt im Klostergebäude. Diesmal ist er um 19 Uhr an der Kreuzgruppe am Kirchplatz vor St. Nazarius. Dort ist eine Statio vorgesehen.

Im Anschluss an die Weihe treffen sich die Teilnehmer in der katholischen Kirche. Der Gottesdienst mit Pfarrer Barmann wird musikalisch von der Schola St. Nazarius gestaltet. **sch**

1 Statio am Donnerstag (15.), 19 Uhr vor St. Nazarius

Bürger-Service: Verwaltungschef lädt für den 29. August ein

Sprechstunde im Stadthaus

LORSCH. Bürgermeister Christian Schönung setzt das Angebot der Bürger-Sprechstunde fort: Am Donnerstag, 29. August, steht sein Zimmer im Stadthaus wieder von 16 bis 18 Uhr allen Bürgern offen, die ein Anliegen mit ihm bereden möchten. Es können Probleme oder Ideen mit dem Verwaltungschef erörtert werden, die sich um die Stadt Lorsch, ihre Einwohner, die Angebote, die Verkehrs-, die Freizeit- oder touristische Situation drehen. Ebenfalls wieder mit dabei ist Polizei-

Oberratskommissar Mike Majewski. Seine Sprechstunde findet auf dem gleichen Flur (Stadthaus 1. Stock) im Sitzungszimmer statt. Majewski berät Bürger in Sachen Sicherheit und Prävention.

Wer sich anmeldet, bekommt einen Termin, vor spontan kommt, muss gegebenenfalls warten. „Da ein gewisser Andrang herrscht“, heißt es aus dem Stadthaus, sei eine Anmeldung zu empfehlen. Sie ist möglich unter jzinecker@lorsch.de oder 06251/5967-222. **red**